

Ergebnisprotokoll der 241. Stadtteilgruppe Tenever
(Entwurf bis zur Beschlussfassung durch die 243. Stadtteilgruppensitzung)

Ort: KiTa Kinderhafen, Pfälzer Weg 5
Datum: 16.01.2019 (17.00 – 19.30 Uhr)
Teilnehmer*innen: 24
Leitung: Katrin Höpker
Protokoll: Friederike Lünemann

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Termine und Ankündigungen
2. Aktuelle Fragen und Anliegen der Bewohner*innen
3. Protokoll (der 240. Sitzung)
4. Projektanträge WiN/Soziale Stadt/LOS 2019

1. Begrüßung, Termine und Ankündigungen

- Kurs Rückenfit-Bewegung für ältere Frauen (Frauengesundheit Tenever) am 17.01.19
- Kurs Bewegung für Gelenke, Bauch und Rücken (Frauengesundheit Tenever) am 17.01.19
- Kurs kreatives Zeichnen (Frauengesundheit Tenever) am 19.01.19
- Beiratssitzung mit Focus auf das Einkaufszentrum Blockdiek, den Sanierungswunsch seitens des Jugendtreffs und die Finanzierung der Skateranlage in der Trinitatisgemeinde in Blockdiek am 21.01.2019
- Bürger*innensprechstunde mit Sarah Ryglewski in der Second Hand Tauschbörse am 25.01.19
- Badezeit für Frauen und Mädchen und Jungen bis 5 Jahre (Frauengesundheit Tenever) am 26.01.19 im OTeBad
- Frauenbadetag mit Kindern am 26.01.19 zwischen 12:30 – 15:30Uhr **NEUE ZEITEN BEACHTEN!**
- Kurs Wassergymnastik für Frauen aller Kulturen (Frauengesundheit Tenever) ab 30.01.19 zwischen 12.00 und 12.45 Uhr
- Gastmahl bei Freundinnen – internationale Suppe + Gesprächsrunde mit Annelie Keil (Frauengesundheit Tenever) am 04.02.19
- KinderPoolParty „Winterzauber“ am 02.02.19 zwischen 12:30 – 15:30 Uhr **NEUE ZEITEN BEACHTEN!**
- Frühstück für Alleinerziehende; Thema: Achtsamkeit und Ruhepausen im Alltag (VIA) am 05.02.19
- Bürger*innensprechstunde mit Sarah Ryglewski in der Bibliothek der Walliser Straße am 08.02.19
- Frauenbadetag mit Kindern am 09.02.19 zwischen 12:30 und 15:30 Uhr **NEUE ZEITEN BEACHTEN!**
- Nächste Stadtteilgruppensitzung: **06.02.19**

Eine Mülltonne in der Wormser Straße 10 hat an Neujahr gebrannt. Hierbei ist Ruß durch die Lüftung in das Café des Arbeitslosenzentrums gelangt. Dieses ist seither geschlossen, während die Beratung in den Büros weiterhin stattfindet.

Die Stelle des Ortsamtsleiters Osterholz wurde in Konkurrenz zum Stelleninhaber ausgeschrieben. Wahlen alle 10 Jahre sind Vorgabe. Herr Schlüter wird sich auf die Stelle erneut bewerben.

2. Aktuelle Fragen und Anliegen der Bewohner*innen

Konflikt im Haus der Familie Tenever und der mediale Umgang damit: Frau Zockoll informiert über die Geschehnisse im Haus der Familie. Das Haus der Familie bietet Mittwochs vormittags eine Eltern-Kind Gruppe an. Aufgrund einer Belegung der Räumlichkeiten durch eine externe Referentin, suchte die Gruppe nach einer einmaligen Alternative. Die Mitarbeiterin im Anerkennungsjahr verfügt über eine Qualifikation

zur Wassergewöhnung für Kleinkinder, somit entschied die Gruppe sich dazu, einmalig ins OTe Bad auszuweichen. Die Eltern eines Kindes wechselten sich beim Besuch der Gruppe ab. Eine Mutter merkte an, dass sie ungern mit Männern am Schwimmkurs teilnehme. Damit alle Kinder der Gruppe an dem Angebot teilnehmen konnten, wurden die Eltern per Whats App gebeten, dass die Mutter zu diesem Angebot kommen möge. Daraufhin hat der Vater sich an die Boulevardpresse gewendet, vertrauliche Informationen veröffentlicht sowie die Gruppenleitung namentlich genannt. Seitens des Hauses der Familie wurden verzeihliche Fehler gemacht, die für eine Berichterstattung im Tenor „Deutscher Vater darf wegen muslimischer Frau nicht mehr an Schwimmkurs teilnehmen“ durch Verdrehung der Tatsachen genutzt wurden. Die Mitarbeiterin im Anerkennungsjahr wurde hierbei namentlich erwähnt. Es folgte ein Shitstorm auf das Haus der Familie sowie auf das Amt. Der Vater ließ sich auf kein Gespräch ein. Der Vorfall strapazierte die Mitarbeiterinnen der Einrichtung in der Vorweihnachtszeit stark. Herr Dr. Schneider (Pressesprecher und Öffentlichkeitsarbeit der senatorischen Sozialbehörde) wirkte sehr unterstützend und riet ausdrücklich von einer öffentlichen Gegendarstellung ab. Vor Weihnachten folgte ein Gespräch zwischen der Sozialzentrumsleitung, dem Kindesvater, der wiederum seinen Vater zu Unterstützung mitgebracht hatte und den zwei hauptamtlichen Mitarbeiterinnen des Hauses der Familie. Der Kindesvater beharrte hierbei auf die Relevanz des vermeintlichen Konflikts zwischen muslimischen Frauen und ihm als deutschen Vater. Es wurde sich darauf geeinigt, dass lediglich noch die Mutter mit dem Kind an der Gruppe teilnehme, während eine Zusammenarbeit mit dem Vater nicht mehr möglich sei. Der Beirat Osterholz wollte den Vater zur Sitzung des Ausschusses „Integration, Bürgerbeteiligung, Inneres, Jugend und Sport“ einladen. Herr Schneider, Herr Regent sowie das Haus der Familie, rieten jedoch davon ab dem Vater auf diese Weise eine „Bühne“ zu bieten Mitarbeiterinnen des Hauses der Familie (Frau Zockoll, Frau Wellbrock) werden stattdessen zum Ausschuss am 30.01.19 um 17.30 gehen, den Vorfall schildern und alle Fragen beantworten. Das Haus der Familie bedauert es sehr, dass das OT Bad in diesen Konflikt hineingezogen wurde und ebenfalls einen Shitstorm über sich ergehen lassen musste. Frau Brämsmann informiert, dass das Mütterzentrum ebenfalls öffentlich angefeindet wurde, dieses habe nun den Verfassungsschutz eingeschaltet. Frau Lenz teilt mit, dass sie wiederholt seitens Bewohner*innen auf den Vorfall angesprochen worden sei. Herr Schlüter weist darauf hin, dass es – insbesondere in Bezug auf ein Thema, das in seiner Relevanz über die Grenzen des Stadtteils hinausgehe – wichtig sei, im Ausschuss beide Seiten anzuhören. Frau Ferlage hebt den zunehmenden Rechtspopulismus hervor, gegen den eine gemeinsame Strategie gefunden werden müsse. Frau Höpker betont, die Relevanz einer sachlichen Richtigstellung in Arbeitskreisen und der Stadtteilgruppensitzung. Sitzungsteilnehmer*innen der Sitzungen übernehmen in Bezug auf die Richtigstellung der Ereignisse eine Multiplikator*innenfunktion. Frau Haase weist darauf hin, dass seitens des Hauses der Familie keine grundlegenden Fehler begangen worden seien.

3. Protokollgenehmigung und Themen der 240. Sitzung

Das Protokoll wird genehmigt.

4. Projektanträge aus WIN/Soziale Stadt/LOS

Kreativwerkstatt für Bewohner*innen aus Tenever (Mütterzentrum Osterholz Tenever e.V.)

Die Räumlichkeiten werden von Teneveraner*innen für kreatives und künstlerisches Arbeiten durchschnittlich dreimal pro Woche genutzt. Mit dabei sind Fotograf*innen, Maler*innen, Bildhauer*innen u.a. Es handelt sich **nicht** um ein pädagogisch angeleitetes Projekt, sondern um die Umsetzung eigener künstlerischer Ideen. Die Selbstorganisation der Nutzer*innen steht im Mittelpunkt. Der kreative Treffpunkt lädt einmal im Jahr zum „Tag der offenen Tür“ ein, zudem findet das Bürger*innenfest gemeinsam mit „Aktiv für Osterholz e.V.“ jährlich statt. An den Tagen werden die geschaffenen Arbeiten präsentiert. Beide Veranstaltungen kennzeichnen sind durch Mitmachaktionen. Darüber hinaus finden unregelmäßig kleinere themengebundene Werkschauen der einzelnen "Künstler*innen" sowie gemeinsame Ausstellungen statt.

Alle Veranstaltungen (inkl. Öffentlichkeitsarbeit etc.) werden gemeinsam von den Nutzer*innen geplant, vorbereitet und durchgeführt.

Die Stadtteilgruppe stimmt im Konsens dem Projekt zu und befürwortet eine WiN-Zuschuss von 1.940 € (Gesamtkosten 2.660 €).

QuerBeet - Entdecke die Vielfalt! (Treffpunkt Natur & Umwelt e. V.)

Die Projektfläche QuerBeet wird durch Schüler*innen in Hinblick auf verschiedene Themenbereiche aus dem ökologischen Gartenbereich, der Ökologie sowie weiterer biologischer Disziplinen bearbeitet. Zu diesem Zweck werden zielgruppenorientiert (dem/der Alter/Jahrgangsstufe entsprechend) Arbeitsmaterialien entwickelt. Im Fokus steht die natürliche Vielfalt der heimischen Flora und Fauna im Kontext des ökologischen Gemüseanbaus. Die Themen richten sich nach den Rahmenlehrplänen der genannten Alters-/Klassenstufen in Bremen.

Ziel ist es den SuS (Schülerinnen und Schüler) einen positiven Zugang zu ökologischen Fragestellungen im Kontext ihres Lebensumfelds zu vermitteln. Die SuS wirken als Multiplikator*innen und tragen ihre gewonnenen Erkenntnisse in ihre Familie und in ihre Community hinein.

Die Stadtteilgruppe stimmt im Konsens dem Projekt zu und befürwortet eine WiN-Zuschuss von 3.000 € (Gesamtkosten 14.403 €).

QuerBeet - Draußen Kochen mit Kindern (TNU e. V.)

Von April bis Oktober wird einmal wöchentlich an insgesamt 20 Terminen á 3 Stunden gemeinsam mit den Kindern (5 - 13J.) des Stadtteils gekocht und gegessen. Neben der Zubereitung von kindgerechten Speisen erlernen die Kinder auch nötige Schritte, wie das Händewaschen, das Eindecken eines Tisches und zum Abschluss auch den ungeliebten Abwasch. Das Gemüse und die Kräuter werden vorzugsweise aus dem Garten des TNU stammen, daher werden die Kinder auch gärtnerische Tätigkeiten (insb. Aussäen, Pflege und Ernte) durchführen. Sie können so auch saisonales Gemüse erkennen, in dem sie das Angebot im Garten mit dem des Supermarktes vergleichen. Es wird auf einem Herd oder über dem Feuer gekocht, zudem wird ein Lehmofen zur Nutzung zu Verfügung stehen. Für den Gemüseanbau wurden bereits in 2017 mehrere Beeteinheiten aufgebaut.

Die Stadtteilgruppe stimmt im Konsens dem Projekt zu und befürwortet eine WiN-Finanzierung von 2.730€.

Kul-Tour für Tenever - Bremen entdecken (ALZ Tenever)

Das Projekt Kul-Tour ermöglicht Teneveraner*innen (insbesondere Hartz IV-Empfänger*innen, Ein-Euro-Jobber*innen, älteren Menschen/Rentner*innen, "einsamen" Menschen etc.) eine niedrigschwellige Teilnahme an kulturellen und bildungsrelevanten Angeboten. Es sind 8 Exkursionen (inkl. Vor- und Nachbereitungstreffen) innerhalb Bremens und/oder in näherer Umgebung geplant, die von durchschnittlich 10-15 TN genutzt werden können. Zu den geplanten Exkursionen gehören u.a. eine Stadtführung durch Bremen mit der historischen Straßenbahn, die Erkundung der Wallanlagen und ihrer historischen Bedeutung, das Geschichtenhaus, verschiedene Museen/Ausstellungen etc. Hierbei wird in der Regel auch eine Führung in Anspruch genommen. Die Fahrtkosten werden von den Teilnehmer*innen selber getragen und eine Kostenbeteiligung wird angestrebt.

Die Stadtteilgruppe stimmt im Konsens dem Projekt zu und befürwortet eine WiN-Finanzierung von 1.000€.

Veranstaltungen der AG Frauen (AG Frauen c/o Mütterzentrum)

Die AG Frauen (Mitarbeiterinnen des Mütterzentrums, Arbeitslosenzentrum, Haus der Familie und Frauengesundheit in Tenever) organisiert seit vielen Jahren folgende Veranstaltungen für Frauen aus Tenever:

- 08.03.19: **Internationaler Frauentag** in den Räumen der Trinitatisgemeinde; Frauen aus verschiedenen Herkunftsländern präsentieren kulturelle und/oder nationale Besonderheiten ihrer Herkunftsländer an Ständen. Darüber hinaus werden ein buntes Kulturprogramm mit Gesang und Tanz sowie internationale Speisen geboten.
- 25.11.19: Informationsveranstaltung anlässlich des **Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen**. Es wird darüber informiert, was unter "Gewalt" zu verstehen ist, wie Frauen geschützt und gestärkt werden können und wie sich die rechtliche Situation darstellt. Um ein Zeichen gegen Gewalt zu setzen wird eine Fahne gehisst.

Die Stadtteilgruppe stimmt im Konsens dem Projekt zu und befürwortet eine WiN-Finanzierung von 1.000€.

Therapeutisches Schwimmen für Menschen mit schweren Mehrfach-Behinderungen (Conpart e.V.)

Die in den vergangenen Jahren durchgeführten Schwimmtherapien haben sich in eindeutiger Weise positiv auf die körperliche Beweglichkeit der Behinderten ausgewirkt. Sie sind ruhiger geworden, ihr Selbstwertgefühl hat sich gesteigert und hat damit zu einer höheren Lebensqualität geführt. Schwimmen für Menschen mit schweren Mehrfach - Behinderungen im Bewegungsbad ist ein unbedingt notwendiger Bestandteil der Therapien. Die Maßnahme erleichtert das Leben der Menschen mit Behinderungen und lässt sie Teilhabe erfahren. Ein Ziel der Schwimmtherapie für behinderte Menschen ist die Steigerung des Unabhängigkeitsgefühls. Durch körperliche Aktivität werden das Selbstvertrauen und das Selbstwertgefühl gesteigert. Außerdem wird die körperliche Leistungsfähigkeit gesteigert bzw. erhalten.

Die Stadtteilgruppe stimmt im Konsens dem Projekt zu und befürwortet eine WiN-Zuschuss von 2.392 € (Gesamtkosten 6.392 €).

Stadtteilgruppensitzungen 2019

16.01. | 06.02. (u.a. Ergebnispräsentation) | 06.03. | 24.04. | 12.06. | Sommerferien | 18.09. | 23.10. | 04.12.

Alle Anträge müssen 3 Wochen vorher beim Quartiersmanagement digital vorliegen.

10.02.2019, Friederike Lünemann